

# POLITIKBRIEF

**Moritz Ritter**

Beiratsvorsitzender der  
Ritter Energie GmbH & Co. KG  
Präsident für Solarthermie im  
Bundesverband Solarwirtschaft



zuletzt nicht vollständig ausgeschöpft worden. Es geht also nicht um die Mobilisierung zusätzlicher Mittel, sondern um die Mobilisierung der privaten Investitionsbereitschaft. Für eine weniger bürokratische Ausgestaltung, die alle

”

**Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie in Ihrer Arbeit an der Wärmewende eine Einschätzung aus der Praxis der herstellenden Industrie und der umsetzenden Handwerker benötigen.**

Liebe Leserinnen und Leser,

der neue Bundestag hat seine Arbeit aufgenommen, die Ministerien sind weitgehend neu aufgestellt – der politische Regelbetrieb hat begonnen. Die vergangenen Monate waren eine sicher auch für Sie turbulente Zwischenphase. Für die anstehenden Jahre und Ihre wichtige Arbeit in Parlament, Ministerien, Verbänden oder Wissenschaft und Medien wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Lösungsorientierung im Sinne einer nachhaltigen Wärmeversorgung.

Wie Sie wissen, standen in der vergangenen Wahlperiode und im Wahlkampf die Rahmenbedingungen für erneuerbares Heizen

mit Holz, Solarenergie und Wärmepumpen sehr im Fokus. Die Folgen der Diskussion spüren wir in einer schwierigen Marktentwicklung auch in unserem Unternehmen bis heute. Die Absatzzahlen in allen Kategorien bleiben weiter deutlich hinter den Notwendigkeiten zurück. Wichtig ist es daher aus unserer Sicht, das Vertrauen der Verbraucher und Investoren in verlässliche Rahmenbedingungen zurückzugewinnen.

Wir sind froh, dass auch die neue Koalition an den Dekarbonisierungszielen für den Wärmemarkt festhält und die Förderung neuer Technologien ohne Unterbrechung fortgeführt wird. Tatsächlich sind die Fördermittel

erneuerbaren Technologien wirklich gleichberechtigt behandelt, sind wir offen. Unbedingt muss jedoch eine monatelange Grundsatzdiskussion um die Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in diesem Bereich vermieden werden.

Wir hoffen daher, dass die im Koalitionsvertrag gefundenen Kompromisse in eine pragmatische Novelle des Gebäudeenergiegesetzes münden. Für deren Ausgestaltung glauben wir als ein Unternehmen, das für die Wärmewende alle technischen Lösungen anbietet, wertvolle Hinweise geben zu können. In dieser Politikbrief-Ausgabe haben wir deshalb einen Überblick über die verschiedenen Technologien, ihre jeweiligen Vorteile und Anforderungen an gesetzliche Rahmenbedingungen zusammengestellt. ■

Gerne stehe ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen für einen vertieften Austausch zur Verfügung.

Ihr  
  
Moritz Ritter

## UNSERE ANREGUNGEN FÜR DIE NEUE WAHLPERIODE

Eine Energiewende ist nur gemeinsam mit einer Wärmewende umsetzbar. Rund die Hälfte der in Deutschland verbrauchten Energie wird für Wärme aufgewendet. Die privaten Haushalte nutzen sogar 80 % der Energie für Warmwasser und Raumwärme.

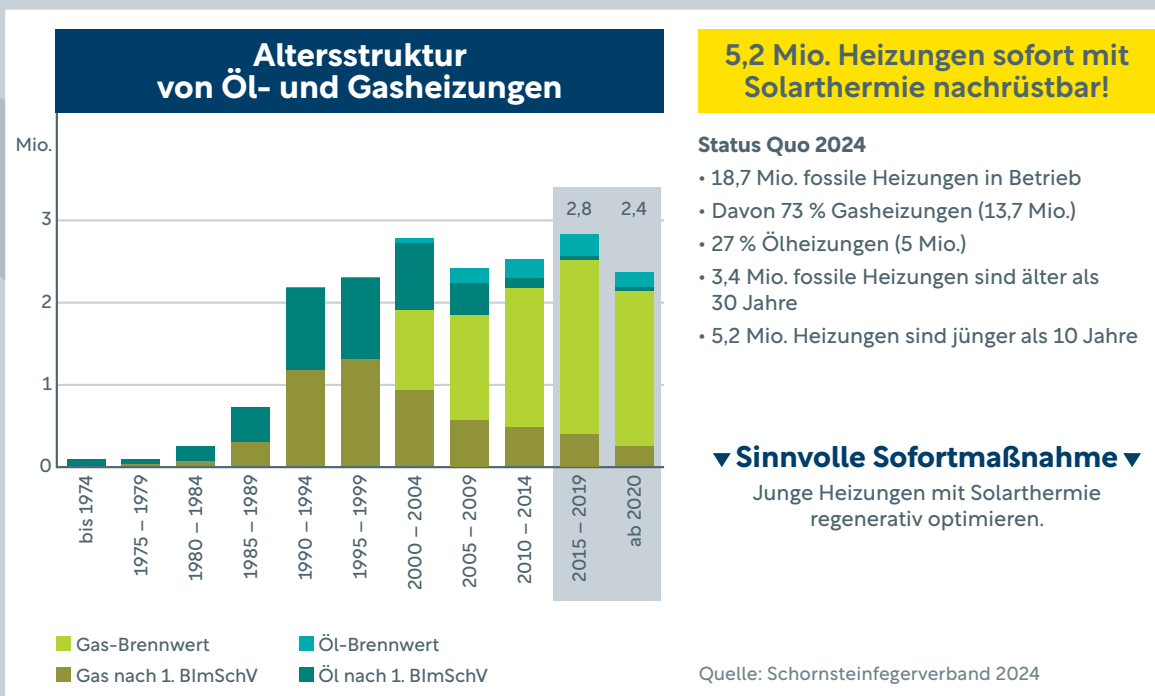
Es besteht dringender Handlungsbedarf, denn erst rund 18 % der Wärme stammen aus Erneuerbaren Energien. Immer noch werden fast 7 von 10 Heizungen in Deutschland mit Öl oder Gas betrieben.

In den letzten Jahren hat die politisch verursachte Verunsicherung der Verbraucherinnen und Verbraucher dazu geführt, dass so-

gar besonders viele Öl- und Gasheizungen neu in Betrieb genommen wurden.

Private Investoren warten ab, welche Richtung der Staat vorgibt, und verschieben ihre Investition oder setzen auf Altbekanntes. Innovation und Klimaschutz bleiben auf der Strecke. Im vergangenen Jahr wurden nur etwa 710.000 Wärmeerzeuger insgesamt verkauft – ein Absatzeinbruch um 46 % gegenüber 2023 – davon knapp 500.000 Öl- und Gasheizungen.

Im ersten Quartal 2025 sind die Absätze nochmals um annähernd ein Drittel (32 %) zurückgegangen.



## UNSERE ANREGUNGEN FÜR DIE NEUE WAHLPERIODE

**Nun braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und ein klares Bekenntnis zu klimafreundlichen Heizungstechnologien, damit die Energiewende gelingt.**

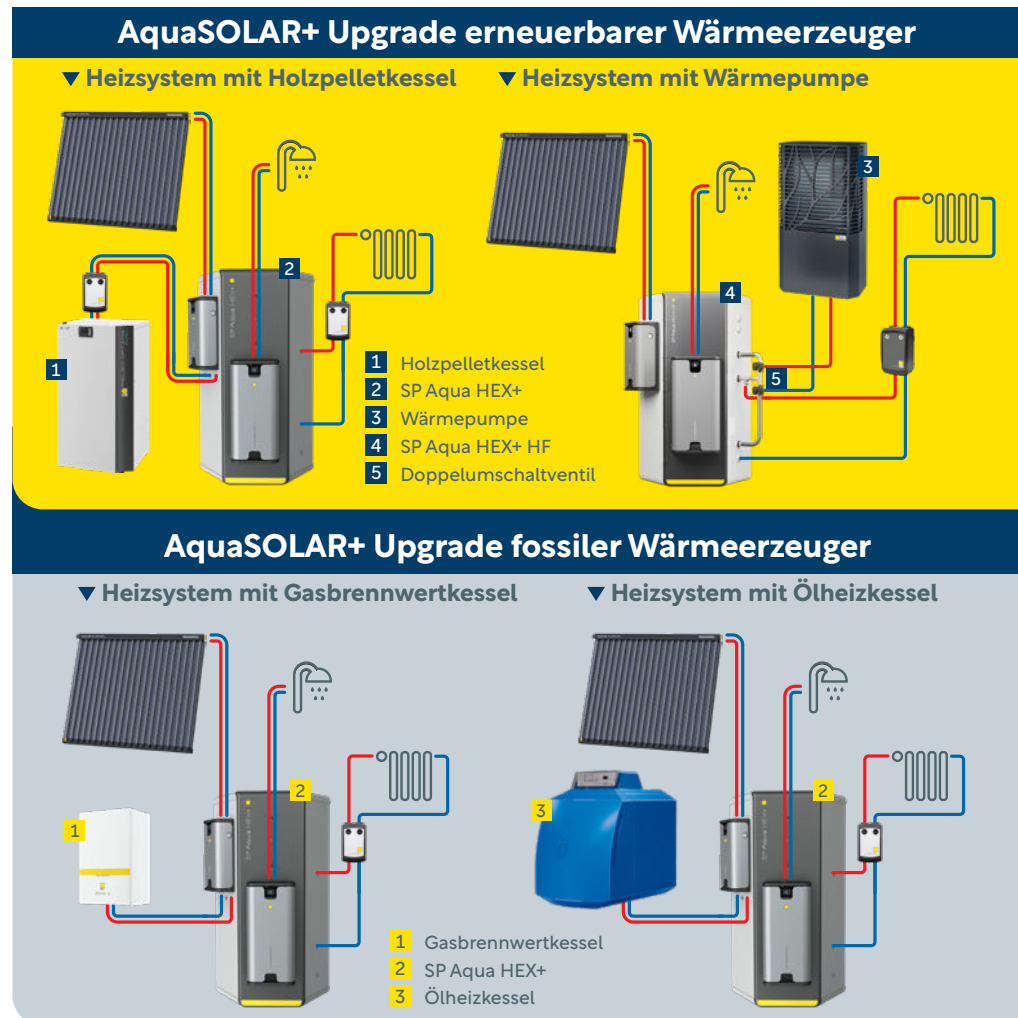
• **Ordnungspolitik und Förderung optimieren:** Grundsätzlich muss die Anforderung, jede neue Heizung anteilig mit erneuerbaren Energien zu betreiben, bestehen bleiben. Das ist europarechtlich geboten und klimapolitisch erforderlich.

• **Vereinfachung der BEG-Förderung:** das Signal, die Förderung fortzusetzen, ist richtig und wichtig. Komplizierte Anforderungen an bestimmte Kombinationspflichten, die z. B. die Pelletheizungen benachteiligen, müssen abgebaut werden.

• Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** einer Technologie zum **Maßstab** vereinfachter Fördersätze zu machen, geht in die richtige Richtung. Die von der konkret eingebauten Anlage eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge kann vorab berechnet und als pauschaler Fördersatz ausgezahlt werden. Auf Grundlage bestehender Anlagenzertifikate entsteht **keine zusätzliche Nachweisbürokratie**.

• Die annähernde **Klimaneutralität der Holzenergie** muss in Förderung und Ordnungsrecht anerkannt bleiben. Es darf weiterhin kein CO<sub>2</sub>-Preis für Pellets erhoben werden.

• **Nachrüstung mit Solarthermie** ist ein schneller Hebel zur Dekarbonisierung. Sie sollte gerade bei jüngeren fossilen Heizungen besonders angereizt werden – auch wenn im ersten Schritt damit keine 65% Erneuerbare-Energien-erreichung erreicht werden. Solarthermie ist die **ideale Hybridtechnologie**. Alle



**Anlagenkombinationen** müssen entsprechend der konkreten CO<sub>2</sub>-Einsparung **förderfähig** sein, **Kombinationspflichten** dabei jedoch **vermieden** werden.

• **Stromsteuerabsenkung:** ein richtiger Schritt, um den Strompreis für Wärmepumpen und andere Anwendungen zu reduzieren. Im Sinne der Gleichbehandlung sollte der **Mehrwertsteuersatz** für Solarthermieanlagen ebenfalls abgesenkt werden.

• **Baugesetzbuch-Novelle:** die **Solarthermie im Außenbereich** (§35) sollte **erleichtert** werden, um eine möglichst effiziente Nutzung geeigneter Flächen anzureizen.

• **Kommunale Wärmeplanung:** Die Kommunen sollten verpflichtet werden, im ersten Schritt Ausschlussgebiete zu definieren, in denen auf Jahrzehnte kein Wärmenetz gebaut wird. Dies **verhindert das Abwarten** privater Investoren in diesen Bereichen.

## ■ UNSERE LÖSUNGEN FÜR DIE WÄRMEWENDE: SOLARTHERMIE UND PHOTOVOLTAIK

Ritter Energie ist als mittelständischer Vollsortimenter in den Bereichen Wärme und Strom für erneuerbare Energielösungen an Gebäuden aktiv. Produziert wird in Baden-Württemberg, geplant und realisiert in ganz Deutschland.

### Solarthermie ist die ideale Hybrid-Anwendung

Solarthermie lässt sich in alle Heizungssysteme einbinden. Schon bei einer Kollektorfläche von 20 m<sup>2</sup> können bis zu 65 % des Wärmeenergiebedarfs eines Einfamilienhauses gedeckt werden (KfW 55-Standard). Etwa 4 Mio. Heizungen in Deutschland (rund 20 %) sind jünger als 5 Jahre und werden

kurzfristig nicht ausgetauscht. Die Nachrüstung mit Solarthermie ist hier die einzige Klimaschutzoption. Ein modernes Vakuumröhrensystem mit rund 10 m<sup>2</sup> Kollektorfläche kann in 20 Jahren mehr als 10.000 m<sup>3</sup> Erdgas ersetzen und dabei bis zu 24 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden.

### Solarthermie ist besonders flächeneffizient

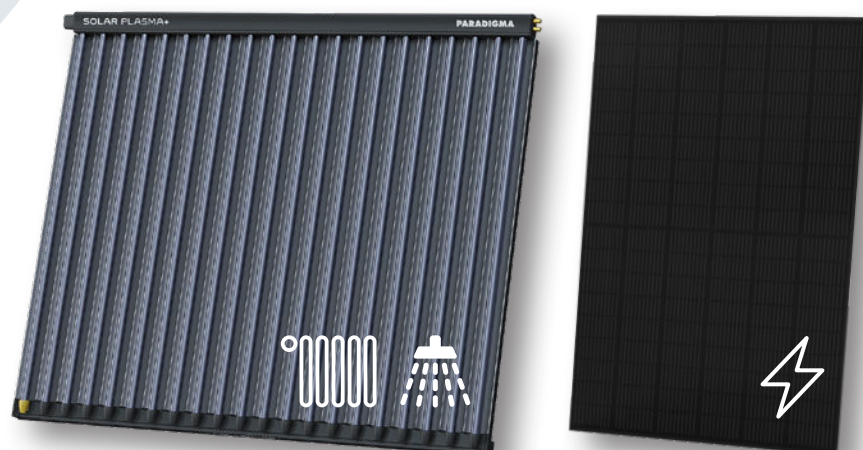
Ein moderner Solarkollektor liefert rund drei Mal so viel Energie wie eine Photovoltaikanlage gleicher Größe. Bei einem Kollektor sind es pro Quadratmeter mehr als

640 Kilowattstunden (kWh) Wärme pro Jahr. Die ersten zur Verfügung stehenden 20 m<sup>2</sup> eines Daches sollten mit Solarthermie belegt werden.

### Solarthermie ist besonders preisstabil

Einmal eingebaut, ist der Betrieb einer Solarthermieranlage praktisch kostenlos. Eine Preisprognose der Bundesregierung zeigt die erwarteten Wärmepreise ver-

schiedener Energieträger bis 2035:  
**Erdgas** mit CO<sub>2</sub>-Preis 13,6 ct/kWh  
**Pellets** 8,58 ct/kWh  
**Solar** 0,0 ct/kWh





## SOLARTHERMIE UND PHOTOVOLTAIK

### Solarthermie und Photovoltaik ergänzen sich

Die Sonne schickt jährlich 10.000-mal mehr Energie zur Erde, als die gesamte Menschheit verbraucht. Um dabei das Potenzial

voll auszunutzen, ist das Sonnen-Energiedach – eine Kombination aus Solarthermie und Photovoltaik – optimal. Eine gleichzeitige Installation beider Technologien bedeutet weniger Aufwand bei der Planung, mehr Transparenz und Zeitersparnis bei der Installation. So wird eine möglichst hohe Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, Stromerzeugern und Energieimporten aus dem Ausland erreicht und ein maximaler Schutz vor steigenden Energiepreisen realisiert. Das gesamte Jahr stehen die Stromerträge für Wärmepumpe, Elektrogeräte oder das E-Auto zur Verfügung.



### Solarthermie und Photovoltaik bei Ritter Energie

Unser SOLAR PLASMA+ ist der leistungsstärkste Vakuumröhrenkollektor am Markt, wie Solar Key-mark bestätigt. In seinem Inneren fließt nur reines Wasser. Es ist kein Tausch der Solarflüssigkeit nötig.

Solarthermie kann besonders schnell zur CO<sub>2</sub>-Einsparung beitragen, ist gut mit anderen Technologien kombinierbar und trägt so der Komplexität im Gebäude-

bestand Rechnung. Die Photovoltaik-Pakete von Ritter Energie weisen einen sehr hohen Gesamtwirkungsgrad auf, ermöglichen zeitsparende Installation durch optimierte Gesamtpakete mit leistungsstarken PV-Modulen, Wechselrichter, Batteriespeicher und der PV-Easy Anschlussbox. ■

## PELLETHEIZUNGEN

### Pellets sind klimafreundlich

Holzpellets verbrennen CO<sub>2</sub>-neutral. Das bedeutet, dass bei der Verbrennung von Pellets nur die Menge an CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, die das Holz im Laufe seines Wachstums aufgenommen hat. Hinzu kommen pro kWh nur 22 Gramm

CO<sub>2</sub>, die bei der Herstellung der Pellets entstehen und in der Klimabilanz zu berücksichtigen sind. Bei Heizöl entstehen pro kWh Wärme 318 g und bei Erdgas 247 g CO<sub>2</sub>.<sup>1</sup>

### Pellets sind heimisch

Holzpellets werden aus Koppelprodukten der Säge- oder Holzwerke hergestellt, also aus Spänen oder Hobelrückständen. Für eine Tonne Pellets werden sechs bis acht Kubikmeter Späne benötigt. Für die Pelletherstellung werden die Holzreste zunächst getrocknet, zerkleinert und schließlich gepresst. Von der in deutschen Sägewerken jährlich im Schnitt verfügbaren Menge von rund 7 Mio.

Tonnen (t) werden rund 3 Mio. t für Pellets genutzt. Mit der heimischen Rohstoffbasis könnte Deutschland rechnerisch komplett mit Pellets versorgt werden. Die hierzulande verbrauchten Pellets stammen überwiegend aus Deutschland und seinen direkten Nachbarländern. Insgesamt werden sogar mehr Pellets aus Deutschland exportiert als importiert.

### Pellets sind wirtschaftlich

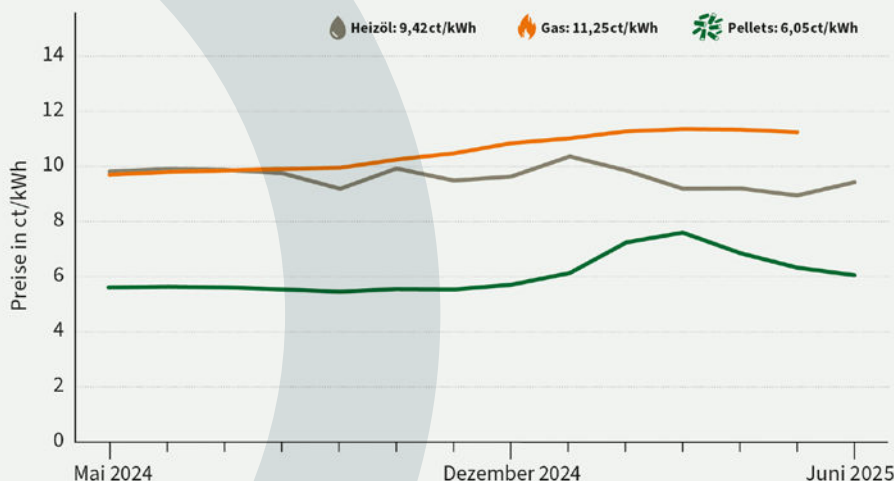
Wer mit Pellets heizt, profitiert von niedrigeren Brennstoffpreisen. In den letzten zehn Jahren waren Pellets im Schnitt 24 % bzw. 27 % günstiger als Heizöl und Erdgas.

Weiterhin gilt: Pellets sind von der Energiesteuer befreit, unterliegen nicht der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und der Mehrwertsteuersatz liegt regulär bei nur 7 %.

### Pelletheizungen bei Ritter Energie

Unsere Pelletkessel PELEO BlueTech und der Brennwertkessel PELEO OPTIMA BlueTech sind sehr kompakt, sorgen für eine hocheffiziente Verbrennung der ein-

gesetzten Pellets und kommen ohne teure Partikelabscheider auf Feinstaubwerte an der Grenze der Messbarkeit.



## Brennstoffkosten in Deutschland

**Basis:** Verbraucherpreise für die Abnahme von 33.540 kWh Gas (Hs), 3.000 l Heizöl EL (Hi: 10 kWh/l) bzw. 6 t Pellets ENplus A1 (Hi: 5 kWh/kg, inkl. MwSt. und sonstige Kosten).  
**Quellen:** Deutsches Pelletinstitut GmbH, FUELS|LUBES|ENERGY (Heizöl- und Erdgaspreise), esyoil (Heizölpreise)  
© Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand Juni 2025



<sup>1</sup> Für den Abschnitt Pellets vgl. auch <https://www.depi.de> (abgerufen am 07.05.2025)

## WÄRMEPUMPEN UND SPEICHER

### Wärmepumpen verursachen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen vor Ort

Da Wärmepumpen keinen Brennstoff verbrauchen, verursachen sie lokal auch keine Emissionen. Diese fallen lediglich bei der Produktion des Stroms an, mit dem sie betrieben werden – und dieser wird zunehmend um-

weltfreundlich erzeugt. Wird der Strom aus regenerativen Quellen gewonnen – zum Beispiel vom eigenen Dach mit unseren PV-Modulen – arbeitet die Wärmepumpe CO<sub>2</sub>-neutral.<sup>2</sup>

### Wärmepumpen nutzen regenerative Energien

Die Vorräte an Umweltwärme sind praktisch unendlich. Denn sie werden durch die Sonne und durch chemische Prozesse im Erdinneren ständig wieder aufgefüllt.

In Kombination mit Solarthermie und Photovoltaik ist eine vollständige regenerative Versorgung optimal umsetzbar.

### Wärmepumpen und Solarthermie sind gute Partner

Die Kombination von Wärmepumpe und Solarthermie – nicht allein mit PV – ist wirtschaftlich und entlastet die Stromnetze. Die Lebensdauer der Wärmepumpe kann um 10 Jahre erhöht werden. Einsparpotenzial bei den Stromkosten: bis zu 1.000 EUR pro Jahr.

Die Solarthermieanlage erhöht die Effizienz der Wärmepumpe. Sie reduziert beanspruchende Kompressorstarts und die Gesamtlaufzeit – auch an kalten Tagen.

### Wärmepumpen bei Ritter Energie

Unsere Wärmepumpen decken ein Leistungsspektrum von 10 bis 50 kW ab und können Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser ef-

fizient versorgen. Unser Flaggschiff „Whisper“ gehört zu den leisesten Luft-Wasser-Wärmepumpen am Markt.



Wärmepumpe



Speicher

### Speicher

Mit der richtigen Technik sind Solarthermie und Wärmepumpe oder Pelletheizung sowie Photovoltaik die idealen Partner für eine regenerative Wärmeversorgung. Rückgrat eines solchen Systems sollte ein effizienter Kombispeicher wie unser neue Speicher SP Aqua

HEX+ sein. Er unterschreitet selbst die Effizienzanforderungen der höchsten Energie-Effizienzklasse A+ um rund 10 %. Dafür ist die optimierte Vakuumdämmung verantwortlich, deren Grundidee von extrem verbrauchsarmen Gefrierschränken bekannt ist.

<sup>1</sup> Für den Abschnitt Wärmepumpe vgl. auch <https://www.waermepumpe.de> (abgerufen am 07.05.2025)



## SOLARE FERNWÄRME

### **Solare Fernwärme ist flächeneffizient**

Eine kommunale Wärmeplanung, die auf Fernwärmenetze mit großen Solarthermieranlagen setzt, hat drei Vorteile: Flächeneffizienz, geringeren Stromnetzausbau und Preisstabilität. Um den Ertrag einer Solarthermieranlage mit der Größe eines Fußballfeldes stattdessen mit Photovoltaik zu erhalten,

wären drei Fußballfelder nötig. In vielen Fällen – vor allem im ländlichen Wärmenetzen – kann der Wärmebedarf im Sommer durch eine Freiflächen-Solarthermievollumfänglich bedient werden. Es müssen dann keine weiteren Wärmeerzeuger eingesetzt werden und der Brennstoff wird eingespart.

### **Solare Fernwärme schont Stromnetz und Budget**

Zudem muss bei Solarthermie kein Stromnetz ausgebaut werden. Der elektrische Strombedarf für die Solarthermieranlage beträgt nicht einmal 1 % des erzeugten Wärmeertrags. Durch die lange

Lebensdauer der Anlagen kann Solarwärme über mehrere Jahrzehnte für 30–50 EUR pro Megawattstunde (MWh) angeboten werden.

### **Solare Großanlagen bei Ritter XL Solar**

Ritter XL Solar steht für Hochleistungssolarthermie „made in Germany“ im Großformat. Wir haben in den letzten Jahren die Mehrzahl der großen deutschen Solarthermieranlagen für unterschiedliche Anwendungen erfolgreich geplant und realisiert. Nur ein Beispiel: die aktuell in Leipzig entstehende und mit 65.000 m<sup>2</sup>

Kollektorfläche größte Solarthermieranlage Deutschlands. Unser Schwerpunkt liegt auf der solarthermischen Unterstützung von ländlichen und städtischen Wärmenetzen. Solaranlagen von Ritter XL Solar liefern ganzjährig solare Wärme mit den geforderten Temperaturen und den garantierten Erträgen. ■



Deutschlands größte Solarthermieranlage in Leipzig



## RITTER ENERGIE IM ÜBERBLICK

Das Unternehmen wurde vom Schokoladenproduzenten Alfred T. Ritter 1988 gegründet. Für ihn war der Super-GAU von Tschernobyl ein Schlüsselerlebnis: „Da konnte ich nicht einfach weitermachen wie bisher.“ Die Firma entwickelte sich zum Vorreiter für ökologische

Heizsysteme. Solarthermiekollektoren von Ritter Energie gehören nachweislich zu den besten am Markt. Ritter Energie ist als Vollsortimenter für erneuerbare Energielösungen an Gebäuden in den Bereichen Wärme und Strom aktiv.

Unter der Marke Ritter XL Solar werden zudem solarthermische Großanlagen projektiert und realisiert. Am Standort Dettenhausen in der Nähe von Stuttgart und Tübingen werden die Solarthermiekollektoren produziert. Insgesamt arbeiten über 250 Mitarbeitende an der Umsetzung der Wärmewende.



Standort Dettenhausen



Standort Binsdorf

Weitere Informationen:  
[www.ritter-energie.de](http://www.ritter-energie.de)  
[www.paradigma.de](http://www.paradigma.de)  
[www.ritter-xl-solar.de](http://www.ritter-xl-solar.de)



### ANSPRECHPARTNER

zu allen Themen im Ritter Energie Politikbrief:  
Wendelin Heinzelmann  
Referent für Interessenvertretung  
[W.Heinzelmann@ritter-energie.de](mailto:W.Heinzelmann@ritter-energie.de)  
Telefon +49 7157 5359 – 1191

Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe:  
Wilfried Gießhaber, Wendelin Heinzelmann,  
Dr. Ekrem Köse

### IMPRESSUM

Eva Eichberger, Bereichsleiterin  
Marketing & Personal (Prokuristin)  
Ritter Energie GmbH & Co. KG  
Fuhrmannstraße 5  
72351 Geislingen  
Telefon +49 7157 5359 – 1200  
Internet: [www.ritter-energie.de](http://www.ritter-energie.de)  
E-Mail: [info@ritter-energie.de](mailto:info@ritter-energie.de)